



Das Antiquariat war zur Saisoneröffnung 2025 gut besucht. Auf einer Leinwand am Ende des langen Raumes wurden Fotos von den alten Räumen im 2. Obergeschoss gezeigt.

Lokal

⌚ 3 min.

Antiquariat in Neustrelitz empfängt Gäste in neuen Räumen

Das Antiquariat im Hafenspeicher in Neustrelitz empfing seine Gäste mit Musik von „Strelicious“. Die neuen Räume sind nun auch barrierefrei.

Sebastian Graulich

Neustrelitz An der Tür im Erdgeschoss Am Stadthafen 17 stand schon seit Tagen die Ankündigung: Saisoneröffnung am Ostersonntag. Mehr als 100 Menschen fanden sich nun in den neuen Räumen des Antiquariats Neustrelitz ein, um in alten Büchern zu schmökern und der Musik der Band „Strelicious“ zu lauschen.

Während die Band eine Pause machte, richtete Christine Büttner ein paar Worte an die Gäste. Sie ist die Vorsitzende des Vereins „Freunde des Buches“, der Träger des Antiquariats ist. Die fest eingebaute Bühne, auf der sie steht, soll in Zukunft für Veranstaltungen genutzt werden.

Beim Umzug hätten nicht nur Vereinsmitglieder, sondern auch Bekannte und sogar Fremde geholfen, so Büttner. Der Bücherbestand musste vorher durch Verkaufsaktionen radikal reduziert und manche Regale neu angeschafft werden. Der Vorteil der neuen Räume: Sie sind jetzt barrierefrei.

Einige Besucher im Rollstuhl konnten das gleich austesten. Auch die Gänge links und rechts im Raum waren breit genug. In der Mitte sitzen die Besucher in einem langen Gang direkt vor der Bühne. Das Antiquariat geht in seine elfte Saison. Büttner sagte am Schluss ihrer Rede: „Es gibt uns noch, und wir sind nicht pleite“. Der Verein hat das Antiquariat vor zehn Jahren übernommen. Der Bestand an Büchern, Schallplatten und CD ist mittlerweile auf 30.000 angewachsen. Sie wurden nicht angekauft, sondern gespendet. Auch um Geldspenden wird bei der Eröffnung gebeten. Ansonsten ist es die tatkräftige Unterstützung der jungen und alten Vereinsmitglieder, die das Geschäft am Laufen hält.

Der Umzug ins Erdgeschoss sei erfolgt, weil die alten Räume zwei Stockwerke darüber nicht mehr den aktuellen baulichen Anforderungen entsprächen. Der Eigentümer habe daher erst mal nur die Räume im Erdgeschoss hergerichtet, damit das Antiquariat dort einziehen könne, erklärte Büttner gegenüber dem Nordkurier. Es sei definitiv ein Neuanfang. Denn die Räume sind etwas kleiner. Das ganze Konzept, das inklusive Sitzecken über Jahre hinweg aufgebaut wurde, müsse jetzt wieder neu durchdacht werden. Doch der freie Mittelgang sei für die Veranstaltungen in dieser Saison schon von Vorteil, meint Büttner.

Daher werde es auch 2025 wieder zahlreiche Lesungen und Konzerte auf der nun dauerhaft installierten Bühne geben. Büttner hofft auf mindestens zehn weitere gute Jahre in den neuen Räumen.

Als die Band ihr letztes Lied beendet hatte, schauten sich die Besucher bereits in den Gängen nach Büchern um. Einige hielten sie schon in der Hand.

Das Antiquariat ist immer dienstags bis samstags von 14 bis 18 Uhr geöffnet.